

INHALTSVERZEICHNIS

	Abkürzungen	3
0.	Einleitung	4
1.	Hermeneutische Vorbemerkungen	7
1.1.	Einige Bemerkungen zum Stichwort "Hermeneutik"	7
1.2.	Die historisch-kritische Methode	10
1.3.	Was ist "wahr"?	14
1.4.	Emmauserzählung und Mythos	17
2.	Erste Annäherung an den Text	22
2.1.	Der Text nach der Übersetzung des Münchner Neuen Testaments	22
2.2.	In welchem Kontext steht Lk 24,13-35 und Ab- grenzung gegenüber diesem	25
2.3.	Die Emmauserzählung als Sondergut	25
2.4.	Zu Sprache und Stil von Lk 24,13-35	26
3.	Gliederung und Aufbau des Textes	31
3.1.	Anmerkungen zur Redaktionsgeschichte von Lk 24,13-35	31
3.2.	Die Gewißheit: Jesus ist da	36
3.3.	Struktur der Ostererzählungen bei Lukas (24.Kapitel)	40
3.3.1.	Glauben kommt vom Hören	40
3.3.2.	Die Umkehr - Begegnung mit Jesus	41
3.3.3.	Jesus lebt: Zum Leben durch Erkennen - Das Triptychon	43
4.	"Sitz im Leben" der Perikope	51
5.	Detailanalyse	54
5.1.	Vers 13	54
5.1.1.	καὶ ἰδοὺ (und siehe)	54
5.1.2.	zwei von ihnen	55
5.1.3.	waren gehend	56
5.1.4.	an eben dem Tag	56
5.1.5.	Emmaus	57
5.1.6.	Jerusalem - die Mitte der Heilsgeschichte	57
5.2.	Vers 14	59
5.3.	Verse 15 und 16	60

5.3.1.	Jesus geht unerkant mit	60
5.4.	Vers 17	62
5.5.	Vers 18	63
5.5.1.	<i>Τεγαυέω</i> (bewohnen)	63
5.6.	Verse 19 und 20	64
5.6.1.	"Was ist denn geschehen?"	64
5.6.2.	Jesus, den Nazarener	64
5.6.3.	(der auftrat als) prophetischer (Mann)	64
5.6.4.	mächtig in Werk und Wort	65
5.6.5.	die Hochpriester und unsere Vorsteher	66
5.6.6.	sie haben ihn gekreuzigt	67
5.7.	Vers 21	67
5.7.1.	wir aber hofften	67
5.7.2.	Erlösung	68
5.7.3.	vergeht nun auch dieser dritte Tag	70
5.8.	Verse 22 bis 24	70
5.8.1.	Die Glaubwürdigkeit der Osterbotschaft	71
5.9.	Verse 25 bis 27	72
5.9.1.	"Die Theologie des Weissagungsbeweises"	74
EXKURS:	"Jesus, der lebendige Kommentar zu den Gottesknechtsliedern"	76
EXKURS:	Warum mußte Jesus leiden und am Kreuz sterben?	84
5.10.	Verse 28 bis 30	89
5.10.1.	Die Jünger spüren einen Aufbruch und werden initiativ	89
5.10.2.	Das Mahl	90
5.11.	Verse 31-33 und 35b	92
5.11.1.	Das Paradoxe: Jesus ist da und doch nicht da	92
5.11.2.	Der Glaube, daß er mit ihnen ist	93
5.11.3.	Zurück zu den Elf und den mit ihnen	94
5.12.	Verse 34 und 35a	95
5.12.1.	Das Glaubensbekenntnis	95
5.12.2.	"Wirklich wurde erweckt der Herr"	96
5.12.3.	Warum wird die Erstbegegnung des Auferstandenen vor Frauen von Lukas übergangen?	98
EXKURS:	A War Lukas frauenfeindlich?	101
	B Drei kleine Beispiele der Wirkungsgeschichte der Marginalisierung von Frauen in den Auferstehungsberichten	106
5.12.4.	Der Glaube als Geschenk und: Seid Zeugen!	107
EXKURS:	Die Emmauserzählung, ein Schöpfungsbericht des Neuen Testaments?	108
6.	Schriftauslegung, Brotbrechen und Leben nach der Schrift als Vollzüge des christlichen Glaubens	118
6.1.	Zum Glauben finden	118

6.2.	Ort des Glaubens ist die Kirche	121
6.3.	Ein Strukturmodell christlicher Identität	123
6.4.	Weitere Überlegungen - Offene Fragen	127
Anhang	(1) Das vierte Gottesknechtlied in zwei unterschiedlichen Übersetzungen	129
	(2) Zum Buch von: Baumgartner, Isidor, Pastoralpsychologie. Einführung in die Praxis heilender Seelsorge, Düsseldorf 1990.	132
Literaturverzeichnis		134
	Textausgaben der Bibel	134
	Texte der Kirche	134
	Sekundärliteratur	134
	Artikel ohne Autorenangabe	141

ABKÜRZUNGEN

- Die Namen und Abkürzungen der biblischen Bücher entsprechen der in der Einheitsübersetzung vorgeschlagenen (Schreib)weise.

- Allgemeine Abkürzungen, ebenso die Abkürzungen von Zeitschriften und Reihen erfolgen nach:

TRE Abkürzungsverzeichnis (zusammengestellt von Siegfried Schwertner), Krause, Gerhard/Müller, Gerhard (Hg.), Berlin/New York 1976.

- Zusätzlich oder davon abweichend wurden folgende Abkürzungen verwendet:

AA	Apostolicam actuositatem, Das Dekret über das Laienapostolat (II. Vatikanum)
DV	Dei Verbum, Die dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung (II. Vatikanum)
EÜ	Einheitsübersetzung
Korr.	Korrektur
LG	Lumen Gentium, Die dogmatische Konstitution über die Kirche (II. Vatikanum)
lk	lukanische/s/r
o.ä.	oder ähnliche/s/m
SC	Sacrosanctum Concilium, Die Konstitution über die heilige Liturgie (II. Vatikanum)
V/Vv	Vers/Verse
w.	wörtlich

"SIE SAGEN, DASS ER LEBE"

IMPULSE AUS DER EMMAUSERZÄHLUNG LK 24,13-35

DIPLOMARBEIT

**zur Erlangung des Magistergrades der Theologie
an der Theologischen Fakultät
der Universität Salzburg**

**eingereicht bei
Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Beilner**

**von
Robert Büchel**

Salzburg, im April 1991